

Nachrichten aus Nicaragua

Rundbrief des Vereins Wohnbau Rivas. Texte: Kurt Willi / Louis Isenmann

Fonds für Mikrokredite

Ohne Startkapital lassen sich nur ausnahmsweise Kleinunternehmen aufbauen. Das ist auch in Nicaragua so. Da aber private Geldverleiher horrenden Zinsen verlangen und die meisten Banken keine Kleinstkredite verleihen, versuchten wir zusammen mit Rosa Amelia Jiménez und der Landwirtschaftsschule hier ein Angebot zu schaffen.

Der Fonds für Mikrokredite wurde 2008 mit 4'800 Dollar eröffnet. Da das Projekt sich positiv entwickelte, wurde der Fonds in den folgenden zwei Jahren um je 4'000 Dollar aufgestockt. Fondseinlage total 12'800 Dollar. Aktuell dürfte der Fonds rund 15'000 Dollar betragen. Zurzeit sind etwa 120 Kleinstkredite im Umlauf. Circa 25% der Kreditnehmer sind mit ihren Zahlungen im Rückstand, einige Kredite mussten abgeschrieben werden.

Wir berechnen einen Jahreszins von 24%. Das ist relativ viel, im Vergleich mit Banken oder Pfandleihern aber recht günstig.

Maria Inez Perez

Doña Maria ist dreissig Jahre alt, allein erziehende Mutter von zwei Töchtern. Sie verkauft am Grenzübergang zu Costa Rica Kaffee und Gebäck.

Bis jetzt hat sie vier Kleinkredite zu je 250 Dollar erhalten und zuletzt einen Kredit über 500 Dollar. Sie ist eine sehr zuverlässige Kundin, bezahlt immer pünktlich.

Das Geld brauchte sie zum Tilgen einer alten Schuld und zum Kauf von Waren für ihr Geschäft. Den letzten Kredit von 500 Dollar verwendete sie zum Anbau eines Zimmers an ihr bescheidenes Häuschen. Bis jetzt schlief sie mit

ihren zwei Töchtern im selben Raum.

Doch die ältere Tochter ist bereits 15 Jahre alt und Frau Perez ist sehr stolz darauf, dass es ihr gelang, bessere Wohnbedingungen zu schaffen.



Doña Maria sagt: „Früher lieh ich mir Geld von der Bank Procredit. Die liehen mir bis 1'000 Dollar. Aber die Zinsen und die Rückzahlungsraten waren sehr hoch. Dann hiess es, sie würden jetzt nur noch ab 2'000 Dollar verleihen, aber dann wären die Raten noch höher gewesen. Zudem, was sollte ich mit so viel Geld? Glücklicherweise hörte ich vom Fonds von Wohnbau Rivas. Hier erhalte ich kleine Kredite zu Bedingungen, die ich erfüllen kann.

Ich habe einen Bruder in Cardenas. Er ist Landwirt, hat Vieh und produziert Reis. Von einem Pfandleiher hat er einen Kredit von 250 Dollar erhalten. Nach einem Monat muss er 450 Dollar zurückzahlen. Ich werde ihm empfehlen, bei Wohnbau vorstellig zu werden“.

Marina Estela Ibarra

Marinas Mutter, eine sehr seriöse Kundin, hat ihre Tochter bei uns eingeführt. Marina wollte einen Kleinkredit von 300 Dollar bei uns aufnehmen. Sie war in Geldnöten, weil die Überweisung ihres Mannes, der in den USA arbeitete, nicht eingetroffen war. In spätestens einem Monat, sagte sie, würde sie den Kredit samt Zinsen zurückzahlen. Ihre Mutter verpflichtete sich, bei allfälligen Schwierigkeiten, die Rückzahlung zu leisten.

verein
wohnbau
rivas

Juni 2012



Es wurde ein Vertrag mit einer Laufzeit von einem halben Jahr unterschrieben. Marina blieb die Zahlungen schuldig. Am Telefon erklärte sie mehrmals, sie würde umgehend ins Büro kommen und bezahlen. Da erschien sie aber nie. Sie gab auch keine Erklärung für ihr Verhalten.

Auf Umwegen erfuhren wir, dass ihr Mann in den USA seine Arbeit verloren hatte. Er reiste nach Nicaragua zurück mit der Absicht, so bald als möglich in die USA zurückzukehren und dort erneut zu arbeiten. Aber inzwischen fehlt auch das Geld für die Rückreise.

Es ist möglich, dass wir diese 300 Dollar verlieren werden.

Carmela Espinoza Solis

Frau Espinoza arbeitet in der Landwirtschaftsschule. Sie ist in der Verwaltung des Bereiches Landwirtschaftsprodukte tätig. Sie ist eine couragierte Frau, sie hat ihre drei Kinder alleine grossgezogen. Neben ihrer Arbeit hat sie die Matura nachgeholt und an der Universidad Popular Buchhaltung studiert. Diese Ausbildung hat sie als eine der besten Absolventinnen ihres Jahrganges abgeschlossen. Nun möchte sie noch ein Lizenciat anfügen.

Sie ist eine ausgezeichnete Köchin. Sie produziert Zwischenverpflegungen für Strassenverkäufer und häufig wird sie auch von Privaten beauftragt, Mahlzeiten für besondere Anlässe zuzubereiten.



Bis jetzt hat sie drei Mikrokredite von je 250 Dollar erhalten. Das Geld benötigte sie zur Begleichung der Studienkosten, aber auch zum Kauf von Lebensmitteln für ihr kleines Zwischenverpflegungsgeschäft. Frau Espinoza erklärte Rosa Amelia Jiménez, unserer Verantwortlichen in Rivas, folgendes:

„Diese Kleinkredite waren sehr wichtig für mich. Einerseits konnte ich eine Schuld bei einem Pfandleiher begleichen, die sehr teuer war und andererseits konnte ich mein Zwischenverpflegungsgeschäft so ausbauen, dass es rentabel wurde und mir beim Unterhalt meiner Familie hilft. Die Kreditkosten sind im Vergleich zu jenen der Geldverleiher und der Banken um einiges geringer. Zudem lasse ich mir die Rückzahlungsraten vom Lohn abziehen. So fühle ich die Last der Schuld weniger.“

Hoffentlich bleibt dieses Projekt bestehen. Ich danke den Spendern in der Schweiz, für diese für uns so wichtige Unterstützung.“

Rudolfstetten, 30. Mai 2012

Liebe Spenderin
Lieber Spender

Als der Verein Wohnbau Rivas 1989 gegründet wurde, entsprach der Name noch der Tätigkeit. Mit Ihren Spendengeldern wurden Dächer geflickt, Wände ausgebessert oder Ziegel hergestellt. Aber Vertrauens- bzw. Bezugspersonen wechselten und mit Ihnen auch die Projektausrichtung.

Im Moment unterstützen wir mehr als 30 Studentinnen und Studenten mit (Mini-)Stipendien und finanzieren rund 10 Kleinstprojekte in der Zusammenarbeit zwischen landwirtschaftlicher Schule und Kleinbauern. Daneben versuchen wir mit den in diesem Flyer von Kurt Willi beschriebenen Kleinkrediten ein Projekte anzustossen, welches möglichst nachhaltig und unabhängig werden soll.

Wir bauen keine Wohnungen mehr. Aber immer wenn es gut läuft, bauen wir, bauen Sie, mit an der Zukunft von vielen Menschen.

Herzlichen Dank für Ihre Grosszügigkeit und Ihr Vertrauen.

Louis Isenmann, Verein Wohnbau Rivas

PS: Der Kleinkreditfonds soll - für den Moment zumindest - nicht weiter wachsen. Das Verwalten der Kredite ist für R.A. Jimenez ein äusserst zeitintensives „Hobby“. Mehr geht nicht.

www.vereinwohnbaurivas.ch